BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion im Gemeinderat Nottuln
Hagenstraße 34b
48301 Nottuln

Gemeinde Nottuln
24. April 2023
Anl. _____ Abt. BM/3
19-2023

Gemeinderatsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nottuln – Hagenstraße 34b – 48301 Nottuln

Bürgermeister der Gemeinde Nottuln
Dr. Dietmar Thönnes
Stiftsplatz 7/8
48301 Nottuln

Montag, 26. April 2023

Antrag auf Prüfung sowie Beantragung von Fördermitteln der Nordrhein-Westfalen-Initiative „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren Nordrhein-Westfalen" für den Ortsteil Nottuln-Appelhülsen

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnes,

hiermit beantragen wir, dass die Verwaltung der Gemeinde Nottuln Fördermittel aus der Nordrhein-Westfalen-Initiative „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren Nordrhein-Westfalen" für den Ortsteil Nottuln-Appelhülsen prüft und beantragt. Insbesondere sollen hierbei Fördermittel für den Anstoß eines Zentrenmanagements sowie zur Schaffung von Innenstadtqualitäten geprüft und beantragt werden.

Begründung

Die o.g. Initiative sieht als zwei von vier Förderschwerpunkten den Anstoß eines Zentrenmanagements, in dem das Potential eines Ortskerns ermittelt und bewertet werden soll, sowie die Schaffung von Innenstadtqualitäten vor. Beides ist für Appelhülsen von zentraler Bedeutung, um einen lebenswerten Ortskern zu erschaffen und zu erhalten.

Als Ortskern schlagen wir hierbei jedoch nicht die zentrale Kreuzung von Lindenstraße, Weselerstraße, Münsterstraße und Bahnhofsstraße vor,

sondern den Bereich rund um das Bürgerzentrum im Hof Schulze Frenking. Bereits jetzt wird dieser Bereich über das Jahr hinweg für verschiedene Veranstaltungen des Gemeindelebens genutzt. Darüber hinaus bietet dieser Ort Potential für eine deutlich höhere Aufenthaltsqualität sowie eine alltägliche Nutzung. So könnte im Rahmen eines Zentrenmanagements die Möglichkeit eines Co-Working-Spaces im Speicher des Hofes geprüft werden. Appelhülsen ist für viele Pendler:innen ein strategisch guter Standort. Seit der Coronapandemie hat sich viel Arbeit jedoch ins Home Office verlegt, wobei viele Menschen hierbei nicht unbedingt zu Hause arbeiten können oder wollen und unter Umständen auch den Kontakt zu anderen vermissen. Ein Co-Working-Space ist entsprechend auch immer ein Ort der Begegnung. Die Nutzung als Co-Working-Space könnte hierbei weitere Gastronomie-angebote (z.B. Foodtrucks) anlocken, die den Ortskern insgesamt – auch unter der Woche – beleben.

Der Bereich rund um das Bürgerzentrum ist derzeit durch einen überdimensionierten Parkplatz geprägt. Zur Schaffung von größerer Innenstadtqualität könnte hier eine Teilentsiegelung der Fläche vorgenommen werden, um zum Beispiel durch eine Parkanlage mit Spielplatz Aufenthaltsqualität zu schaffen. Aufgrund des angrenzenden Seniorenheims könnte dieser Ort entsprechend auch zu einer Begegnungs-stätte für verschiedene Generationen werden. Die Entsiegelung und folgende Begrünung hätten darüber hinaus in Zeiten des rasant fortschreitenden Klimawandels positive Effekte auf das vor Ort herrschende Mikroklima sowie Fragen des Hochwasserschutzes.

Mit freundlichen Grüßen,

Richard Dammann
Fraktionsvorsitzender

Dr. Susanne Diekmann
Fraktionsvorsitzende